

# Das Heilbronner Containerterminal lebt doch

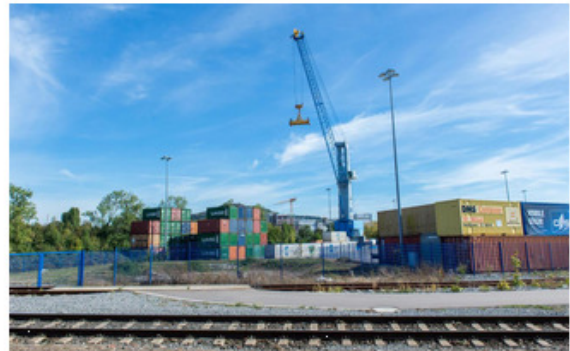
**Heilbronn** Die Anfang 2018 gegründete Betreibergesellschaft KTHN ist mit der Startphase zufrieden. Bis Ende des Jahres wird ein Umschlag von rund 6000 Containern angestrebt. Noch in diesem Jahr soll die Infrastruktureinrichtung erweitert werden.

Von Joachim Friedl



Das fast schon totgeglaubte Containerterminal an der Hafenstraße in Heilbronn ist zu neuem Leben erwacht. Vergessen sind die betriebswirtschaftlich erfolglosen Jahre, in denen das Bahn-Tochterunternehmen Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) das 2012 eröffnete Terminal am alten Neckar betrieben hat.

Nach der Kündigung des Pachtvertrags Ende 2017 durch die DUSS sind die beiden Heilbronner Großspeditionen W. Wüst und Karl Schmidt mit ihrer Anfang 2018 gegründeten Betreibergesellschaft Kombi-Terminal Heilbronn GmbH (KTHN) in das Containergeschäft eingestiegen.



Nach schwierigen Anfangsjahren ist das Containerterminal auf einem erfolgreichen Weg.  
Foto: Mario Berger

## Das Interesse der Wirtschaft ist groß

"Wir sind nicht unzufrieden mit der bisherigen Geschäftsentwicklung", sagt heute vorsichtig-optimistisch Harald Zeller. Das Interesse aus der regionalen Wirtschaft sei "sehr, sehr groß". Ein möglicher Großkunde ist die Südwestdeutsche Salzwerte AG. "Wir sehen den Verhandlungen zuversichtlich entgegen", betont der Geschäftsführer der Spedition Wüst. Ein halbes Jahr habe es allerdings gedauert, die Infrastruktureinrichtung in Gang zu bringen. Jetzt lägen alle Genehmigungen, auch die von der Bundesnetzagentur, vor.

Seit Juni läuft das operative Geschäft. "Die Auslastung ist gut", freut sich Zeller über die Entwicklung. Bis Jahresende erwartet er etwa 6000 TEU. Gut unterwegs ist die Betreibergesellschaft KTHN im Containergeschäft Schiene/Straße. Der Ein- und Ausgang der Großbehälter sei "für den Anfang ordentlich". Für 2019 streben die Betreiber den Umschlag von "deutlich über 10.000 TEU an". TEU ist eine Einheit zur Zählung von Containern.

## **CHS Container Gruppe mit im Boot**

Um dieses Ziel zu erreichen, kooperiert die KTHN mit der CHS Container Gruppe. Das Unternehmen mit Sitz in Bremen ist einer der weltweit größten Containerhändler. Nutzen will die CHS das 17 Millionen Euro teure Terminal als Umschlagsplatz für ihre Verkaufscontainer: "Die geografische Lage und die Anbindung der Anlage sind für uns von großem Interesse, da es insbesondere im Hinterland immer schwieriger wird, geeignete Strukturen für Container vorzufinden", sagt Christian Leopold, einer der künftigen Gesellschafter der dritten Generation des Familienunternehmens. Durch die Kooperation mit der CHS-Gruppe kann KTHN selbst 20-, 30 und 45-Fuß-Container vermieten beziehungsweise verkaufen.

Keine große Rolle spielt derzeit der Container-Schiffsverkehr. Erst drei Schiffe hat der 100-Tonnen-Kran entladen. Perspektivisch ist jedoch geplant, dass die Schiffslinie von Stuttgart zu den Seehäfen Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen am Terminal Heilbronn Container beziehungsweise ablädt. "Das Reederei-Geschäft in der Anlage ist Zukunftsmusik", geht Harald Zeller einen Schritt nach dem anderen.

## **Gleise sollen 2020/2021 verlängert werden**

Dennoch steht das 22.000 Quadratmeter große Terminal vor einer gedeihlichen Zukunft. Noch in diesem Jahr soll das Gelände im Thomaswert um etwa 15 500 Quadratmeter erweitert werden. "Wir benötigen Lagerfläche für die Container", begründet Zeller die Maßnahme. Voraussichtlich 2020/2021 sollen die drei nur 100 Meter langen Anschlussgleise auf 200 Meter verlängert werden, damit Ganzzüge einfahren können. "Die Pläne sind fix und fertig", freut sich Harald Zeller über die "sehr konstruktive Zusammenarbeit" mit der Stadt und der Eigentümerin, der Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG).

Von einem "vielversprechenden Start" der Anlage spricht Martin Diepgen: "Wer an dem Areal vorbeifährt, kann dies mit eigenen Augen sehen", würdigt der HVG-Aufsichtsratsvorsitzende den "guten Anfang". Angesichts der Belastung auf den Straßen werde sich die Wirtschaft Stück für Stück Richtung Terminal orientieren müssen.

### **Containerterminal**

Das Containerterminal in Heilbronn ist eine trimodale Anlage. Das heißt: Es können Container zwischen drei Transportmitteln – Lkw, Zug, Schiff – umgeschlagen werden. Die drei größten Containerhäfen weltweit sind Shanghai (40,2 Millionen Container pro Jahr), Singapur (33,7 Millionen) und Shenzhen (25,2 Millionen Stück). Hamburg als größter deutscher Containerhafen liegt auf Platz 18 mit 8,8 Millionen Containern. Rang 26 nimmt Bremen/Bremehafen mit 5,5 Millionen Großbehältern ein.